

# „Ein Riesenschritt für Rintheim“

## Integrativer Cap-Supermarkt im Neubauquartier eröffnet / Live-Cooking mit Fernsehkoch

Von unserer Mitarbeiterin  
Nina Setzler

Wie man mit Humor und Spontaneität jede Panne meistert, zeigen die Akteure bei der feierlichen Eröffnung des vierten CAP-Marktes im Raum Karlsruhe. Nachdem tags zuvor ein durchgebaggertes Glasfaserkabel auf einer benachbarten Baustelle für Schweißperlen kurz vor der Eröffnung gesorgt hatte, fällt vor der neuen Filiale in Rintheim während des Live-Cookings mit Fernsehkoch Volker Westermann ein Teil der Stromversorgung aus. Doch BZKA-Geschäftsführer Frank Schäfer – sein Beschäfti-

### Nahversorgung der Bürger verbessert

gungszentrum Karlsruhe betreibt die Karlsruher CAP-Märkte und ist ebenso wie die Hagsfelder Werkstätten eine Betriebsgesellschaft der Lebenshilfe – springt spontan als „lebendes Headset“ ein und hält den Mitkochenden im Wechsel sein Handmikrofon hin. Gemeinsam mit Volker Westermann bereiten Lebenshilfe-Geschäftsführer Norbert van Eickels, Helmut Rempp vom Bürgerverein Rintheim und Christian Laubscher von der Volkswohnung einen sommerlichen Espresso-Nuss-Shake zu. Während sie Haselnüsse anrösten, Zucker karamellisieren und das Ganze mit Sahne ablöschen, erklärt van Eickels das Konzept der integrativen CAP-Supermärkte: „Sie sind für Leute gegründet worden, die in unseren Hagsfelder Werkstätten unterfordert sind. Wir kriegen oft die Rückmeldung, dass die Menschen gerne hier arbeiten. Bei uns zählt



**LIVE-COOKING:** Während zahlreiche Kunden in den neuen CAP-Markt in Rintheim strömen, bereiten Helmut Rempp, Rainer Kuklinski, Fernsehkoch Volker Westermann und Norbert van Eickels einen sommerlichen Espresso-Nuss-Shake zu. Foto: jodo

der Einzelne, nicht nur unsere Kunden sollen sich wohlfühlen, sondern auch die Mitarbeiter.“ Es müsse aber niemand aus Mildtätigkeit in einem CAP-Markt einkaufen, weil es sich um ein soziales Unternehmen handelt, sondern weil es ein guter Supermarkt ist.

Während bereits zahlreiche Kunden durch die Zuschauermenge hindurch in den Markt strömen, moderiert und kocht Volker Westermann souverän über die Strompanne hinweg und stellt gleichzeitig fest: „Es darf keine Rolle

mehr spielen, dass hier Menschen mit Handicap arbeiten. Inklusion bedeutet ja nichts anderes, als dass Menschen sich begegnen.“ Michael Kaiser von der Stadtwirtschaftsförderung kennt den Charme der CAP-Märkte aus eigener Erfahrung in der Filiale Kaiserstraße: „Die Nähe der neuen Rintheimer Filiale zum Technologiepark ist toll für uns, da wir immer auch fragen, wie die Gewerbegebiete versorgt sind.“ Durch das neue Geschäft wurde auch die Nahversorgung der Bürger in ihrem unmittel-

baren Wohnumfeld verbessert, denn im Quartier Rintheimer Feld wurden im Zuge der Nachverdichtung durch die Volkswohnung gerade 114 Mietwohnungen (60 Prozent davon sind öffentlich geförderter Wohnraum) samt Tiefgarage fertiggestellt. „Das ist ein Riesenschritt für Rintheim“, freut sich Bürgerversitzender Helmut Rempp. Der neue CAP-Supermarkt bietet acht Menschen – vier davon mit Behinderung – einen sicheren Arbeitsplatz. In Deutschland gibt es rund 100 CAP-Märkte.